

GASETTA

HAUSZEITUNG

AUSGABE APRIL 2021

Via Crap Gries 1 • 7166 Trun • 081 920 21 31 • info@casa-depuoz.ch

DER MENSCH IM MITTELPUNKT

In all unseren Angeboten arbeiten Menschen mit Menschen zusammen – Menschen in den unterschiedlichsten Lebenssituationen und Lebenswelten, Menschen mit ganz verschiedenen Geschichten und Voraussetzungen. In dieser Zusammenarbeit sind wir bestrebt, jeden in seiner Welt und Situation wahrzunehmen, die jeweiligen Geschichten und Voraussetzungen nicht aus den Augen zu verlieren und somit jedem seinen persönlichen Mittelpunkt zu ermöglichen.

Gelingt uns dies, verschiebt sich auch oft der eigene Mittelpunkt. Lassen wir das zu, stehen wir vielfach gemeinsam mit unserem Gegenüber um denselben Mittelpunkt. Mit dieser neuen Perspektive entsteht Verständnis und entwickeln sich neue Chancen. Es liegt aber auch in der Natur der Sache, dass es uns nicht immer gelingt, miteinander im Mittelpunkt zu stehen. Bisweilen finden wir uns sogar auch in einem Mittelfeld nicht wieder.

Wir setzen auf gemeinsame Mittelpunkte wenn immer möglich – und das erlebe ich oft.

Mittelpunkt sein in der Casa Depuoz... erlebe ich mit unseren Schülern, Jugendlichen in Ausbildung, Erwachsenen in der Wohn- und Tagestruktur sowie deren Eltern und Angehörigen. So zum Beispiel wenn ich in den Luvratoris Dario antreffe, wie er mit seinem Stoffhund an seiner Seite eine Holzkiste bemalt, die er dann zu einem späteren Zeitpunkt mit Anfeuerholz füllt und jemandem verkaufen kann.

den Bann, und gemeinsame Aktionen entstehen. So erlebt in einer Schule der Surselva – eine gemeinsame Mitte entsteht.

Mittelpunkte ermöglichen für die Casa Depuoz... immer wieder begegne ich unseren Lehrpersonen, Betreuern, Köchen, Handwerkern und weiteren Mitarbeitern, die alle mit viel Herzblut bei der Arbeit sind. So zum Beispiel die Lehrerinnen, denen es immer wieder gelingt, die Kinder zu fördern. So ermöglichen sie es den Schülern, sich als Mittelpunkt wahrzunehmen und Mut für Neues, Unbekanntes zu finden. Oder unsere Kochcrew, die es schafft am Dreikönigstag den Institutionsleiter zu entmachten und den König ins Kuchenstück unserer Sekretärin einbackt! Ein Schmunzeln, das mich anregt, mich wieder mal mit der Frage des Mittelpunktes auseinanderzusetzen.

Mittelpunkte schaffen für Partner von ausserhalb der Casa Depuoz... mit denen wir in Beziehung treten, mit denen wir zusammenarbeiten. Täglich erlebe ich in vielen Kontakten, dass ein grosses Wohlwollen uns gegenüber, unserem Schaffen vorhanden ist und wir mit unseren Anliegen für unsere Klienten in den Mittelpunkt gestellt werden.

Es lohnt sich also den Umgang mit den Menschen als Investition zu sehen und sich stets die Frage zu stellen: «Wie finden wir einen gemeinsamen Mittelpunkt?» Kann es sein, dass dazu im Umgang mit Menschen Begeisterung, Motivation, Energie, Leidenschaft, Sinn, Werte, Identifikation, Kooperation, Wertschätzung, Wahrnehmung, Emotionen, Innovation, Präsenz, Freude, Zuwendung und Engagement hilfreich sind?

EDITORIAL

Liebe Leser

Wir haben Redaktionssitzung – doch statt dass wir zu viert unsere Köpfe über die vorliegenden Texte zusammen strecken, sitze ich alleine da. Ein Kollege musste sich krankheitsshalber abmelden, und die beiden anderen haben gerade dringende und unaufschiebbare Gespräche, um kleinere und grössere Alltagskrisen mit Lernenden und Klienten zu lösen.

Wir stellen die uns anvertrauten Menschen in den Mittelpunkt. Dies kann manchmal anstrengend und mühsam sein, bedeutet vielleicht schwierige Gespräche oder Entscheidungen. Wir sind angehalten, flexibel auf die aktuellen Situationen zu reagieren und dann direkt mit Kindern, Jugendlichen oder erwachsenen Klienten zu arbeiten. Wie die weiteren Beispiele in dieser Zeitung aber auch aufzeigen, bedeutet die Maxime «der Mensch im Mittelpunkt» noch viel mehr: wie kann z.B. ein Schüler mit einer Beeinträchtigung in seine Klasse integriert werden? Welche Ausbildung ist für einen Jugendlichen mit Unterstützungsbedarf geeignet? Warum ist es wichtig, die Lebensbiographie von unseren Erwachsenen zu kennen? Wie stellt der Schulsozialarbeiter die Kinder in den Mittelpunkt? Wir hoffen, Ihnen mit der vorliegenden Zeitung einen spannenden Einblick in unser pädagogisches Wirken zu geben.

Maria Venzin-Marty

Bemerkung: Aus Gründen der Lesbarkeit werden in dieser Zeitung nur die männlichen Formen verwendet. Mädchen und Frauen sind mit gemeint.
2. Bemerkung: Aus Gründen der Übersättigung finden Sie ein ganz bestimmtes Wort NICHT in dieser Zeitung.

IMPRESSUM

Herausgeberin

Casa Depuoz, Via Crap Gries 1, 7166 Trun
Telefon: 081 920 21 31, E-Mail: info@casa-depuoz.ch

Redaktion

Matthias Hildering, Jakob Frehner,
Maria Venzin, Katrin Wiestner
Auflage: 13 000 Ex.

Layout und Druck

communicaziun.ch, 7130 Ilanz

Spendenkonto

90-796006-6, IBAN CH24 0900 0000 9079 6006 6



Mittelpunkte finden mit der Casa Depuoz... erlebe ich mit Menschen, die wir in schwierigen Lebenssituationen unterstützen; die zu uns kommen, um mit uns nach Lösungen zu suchen. Immer wieder berichtet mir der Fachstellenleiter Kinder Jugend Familie von den Schulsozialarbeitenden, wie in Schulen aus einem Konflikt ein Projekt entsteht. Dieses zieht dann plötzlich die ganze Schule, Lehrpersonen und Eltern in

Ganz bestimmt! Mit Herz und Seele (der Mittelpunkt jedes einzelnen von uns?!) dabei sein. Uns im Alltag die Zeit nehmen, den anderen Menschen in seiner Ganzheit wahrzunehmen, als Teil der Sache, uns gegenseitig die Freude am «Du» spüren zu lassen – miteinander im Mittelpunkt sein.

Institutionsleiter Matthias Gutmann



provisorisch

CU GARTEGIA INTEGRAZIUN? IN EXEMPEL ORD LA PRACTICA



Il secund onn accumpognel jeu ella rolla d'ina pedagoga curativa il Franco cun la diagnosa ASS (ina fuorma d'autissem) en la scola primara a Breil. Per mei munta quei adina puspei ina nova sfida ella lavur d'integraziun. Il plaid integraziun ei trasora presents en mia lavur e preparaziun dil mintgadi en scola, aschia che jeu hai fatg mes patratgs en connex cun tala. Jeu sun sedumandada, tgei facturs che contribueschan ed ein necessaris per che l'integraziun dad in affon en classa gartegi?

Relaziun

In dils pli impurtonts facturs per in bien emprender, ei tenor miu manegiar da construir in bien fundament da relaziun denter scolar e pedagoga curativa. Fetg savens funcziunein nus sco tandem. Nossa comunicaziun e nies contact sto capitar cun respect ed attaschadadad. Las relaziuns en general van la finala lunsch sur nies tandem ora. Nus pedagogas seconversein mintgadi cun da-

bia personas. Aschia eis ei adina puspei impurtont da crear bunas relaziuns.

Reglas

Claras reglas valan aur e porschan ina rama da segirtad al scolar sco era alla scolasta. Quei sa succeder en fuorma da maletgs che regordan adina puspei tgei ch'ei da far ni en tgei successiun. Ina sort muossavia che dat segirtad. In exempel ei la situaziun d'entrar en stanza da scola. Vid tgei caussas stoi jeu patertgar? Tgei drovel jeu? Tgei stoi jeu semtgar sin miu pult? La successiun sin cartas da maletgs gida a semtgar igl uorden per l'instrucziun. Il Franco sto haver ina clara survesta per saver s'orientar e sesentir bein.

Ambient favoreivel

Igl ei empau sco da semover sin ina carta da geografia. Nua sesenta il Franco bein? Tgei loghens e tgei ambient

augmentan sia motivaziun e siu engaschi? Per exempel eis ei necessari, ch'igl affon hagi - gest l'entschatta en ina nova gruppa ni classa e cun novas fatschas - la pusseivladad da seretret en in liug schurmegiau. Tenor mi'experientscha entscheiva silsuenter tut a vegnir pli aviert e la promptadad da tschaffar contact cun auters ni midar plaz vegn pli e pli gronda. Haver e tener la survesta en quellas situaziuns ei fetg impurtont pigl affon.

Discuors aviarts

L'acceptanza digl affon integrau dependa vinavon dall'acceptanza e promptadad che regia tier ils affons dalla classa. Ils conscolars ston vegnir involvai e duein haver ina survesta dalla fuorma dall'integraziun. Pertuccont las lavurs preparatoricas che jeu fetsch pil Franco, pren jeu era en vesta l'entira classa ni gruppas pintgas. Quei dat ina plivalur per tuts. La classa profitescha da duas personas d'instrucziun ed ei schabegia fetg bia positiv ellas interacziuns socialas.

Collaboraziun

Fetg central ei la collaboraziun denter las personas d'instrucziun, las terapeutas e la pedagoga curativa. Sche la collaboraziun sebase sin aviartadad e beinvuglientscha ei quei il terren che lai prosperar il svilup dils affons che nus accumpignein. Buna preparaziun dils cuntegns sco era ina reflexiun cuntinuada ein indispensablas.

Ina collaboraziun cuntinuada ei nundetg impurtonta era culs geniturs. Haver in'ureglia per lur basegns e quitaus mo era per ils plaschers e pass anavon che lur affon fa. Ei vala dad arver nies cor per lur temas e fastedis. Lu sa relaziun nescher, lu san tuts crescher e prosperar en ina direcziun sauna.

Flavia Nay

WAS MACHT EIGENTLICH EIN SCHULSOZIAL-ARBEITER?

Ein Beispiel aus dem Alltag

Noa fällt der Lehrperson auf, weil er seit ein paar Wochen einen deutlichen Leistungseinbruch zeigt und sich sozial immer mehr zurückzieht. Die Lehrperson informiert die Mutter, seit kurzem alleinerziehend, über ihre Beobachtungen und weist auf das Angebot der Schulsozialarbeit hin. Die besorgte Mutter kontaktiert den Schulsozialarbeiter, welcher genauer wissen möchte, wie sich Noa zuhause verhält und lädt die Mutter zu einem Gespräch ein. Noa darf selbst entscheiden, ob er dabei sein möchte. Er will, dass die Gespräche zwischen der Mutter und dem SSA (später auch mit beiden Eltern) ohne ihn geführt werden, dass er aber stets über die Inhalte informiert wird. Noa ist einverstanden, dass der SSA gegenüber den Eltern offen sein darf. Er hat während der ganzen Zeit mehrere Einzelgesprächstermine mit dem SSA, deren Inhalte auch in den «Erwachsenengesprächen» thematisiert werden.

Im ersten Gespräch erklärt die Mutter, dass die Trennung von ihrem Mann nicht ohne Spuren über die Bühne sei. Es habe viel Streit, leider auch vor Noa, gegeben. Es sei auch nicht klar, wo Noa schliesslich wohnen werde. Sie beabsichtige den Kanton zu verlassen. Der Vater be-



stehe aber darauf, dass Noa sein gewohntes Umfeld beibehalten könne. In einem Gespräch mit beiden Eltern machen diese sich gegenseitig Vorwürfe, wer schuld am Scheitern der Beziehung sei. Der SSA weist sie darauf hin, dass der Fokus hier auf Noa und seine Befindlichkeit gerichtet werden müsse – das sei ihre Verantwortung als Eltern.

In den Einzelgesprächen mit Noa findet der SSA nämlich heraus, dass Noa Schuldgefühle wegen der Trennung seiner Eltern plagt. Er denkt, er habe sich nicht richtig verhalten, so dass die Ehe gescheitert sei. Den Eltern ist dies als Grund für Noas Befindlichkeit gar nicht bewusst. Sie sind bereit, sich auf einen Prozess einzulassen, um Noa zu helfen. Es finden insgesamt vier Sitzungen mit den Eltern statt, an denen jeweils einfache, klare, erreichbare und auswertbare Ziele formuliert werden. Noa kommt einmal wöchentlich nach der Schule zum SSA. Er sieht ein, dass die Trennung der Eltern auf deren

persönlichen Probleme zurückzuführen ist, dass sie aber weiterhin seine Eltern bleiben und sich um ihn kümmern. Er lernt Strategien, was er tun kann, wenn es ihm nicht so gut geht (selber versuchen, dass es besser geht, sonst sich an eine Vertrauensperson wenden, z.B. den SSA). Noas Leistungen werden zusehends wieder besser, berichtet die Lehrperson.

Noa ist jetzt in der letzten Oberstufe und hat eine Lehrstelle als Polymechniker gefunden. Dieses Fallbeispiel zeigt die heutigen Herausforderungen an Kinder und Jugendliche, die sich im schulischen Kontext ergeben können. Es ist ein Beispiel nach einer wahren Begebenheit. Schulsozialarbeit ist eine wertvolle Investition in die Zukunft der Kinder, eine Hilfe zur Früherkennung belastender Momente und ein Vermeiden von möglichen Spätfolgen.

Jürg Marguth

ÜBERBLICK ÜBER DIE VERSCHIEDENEN AUSBILDUNGSLEHRGÄNGE

	Praktiker PrA nach Insos	Eidgenössisches Berufsattest EBA	Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis EFZ
Dauer	2 Jahre	2 Jahre	3–4 Jahre
Schule	Berufsschule PrA Rothenbrunnen in drei Niveaus	Gewerbliche Berufsschule Chur	Gewerbliche Berufsschule Chur
Überbetriebliche Kurse / Schulung	üs in der Casa Depuoz für alle PrA-Lernenden im Kanton GR	ük organisiert über die Berufsverbände kantonale / Ostschweiz	ük organisiert über die Berufsverbände kantonale / Ostschweiz
Ausbildungsinhalte	Gemäss Ausbildungsprogramm, wird dem Niveau des Lernenden angepasst	Gemäss Bildungsverordnung und Bildungsplan	Gemäss Bildungsverordnung und Bildungsplan
Abschluss	Den Fähigkeiten angepasster Augenschein vor Ort, schriftliche Prüfung	Qualifikationsverfahren	Qualifikationsverfahren
Zertifikat	Individueller Kompetenznachweis, Ausweis Praktische Ausbildung	Eidgenössisches Berufsattest	Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis
Durchlässigkeit / nächst höhere Ausbildung	EBA	EFZ oder verkürzte EFZ, 2 Jahre	Berufsmatura, Weiterbildungen

Die von der IV zugewiesenen jungen Menschen mit Unterstützungsbedarf informieren sich in der Casa Depuoz über eine mögliche Ausbildung in Küche, Hauswirtschaft oder Betriebsunterhalt. Sollte das Interesse vorhanden sein, werden in der Regel zwei Schnupperwochen abgemacht. Wenn sich anschliessend zeigt, dass der Jugendliche die Ausbildung machen will, wird das mögliche Ausbildungsniveau definiert. Dies geschieht unter Einbezug der IV, der intern gemachten Erfahrungen und nicht zuletzt aufgrund der Schulzeugnisse. Zeichnet sich eine PrA ab, schnuppert der Jugendliche auch in der Berufsschule PrA. Gegebenenfalls kann ein Multicheck zur definitiven Niveaueinteilung eingeholt werden. Jeder Betrieb, der EBA oder EFZ Ausbildung durchführen will, muss eine kantonale Bildungsbewilligung einholen.

INSOS ist der nationale Branchenverband der Dienstleistungsanbieter für Menschen mit Behinderung und überwacht die Ausbildung PrA, um dieser auch das nötige Gewicht zu geben. Dabei muss jeder Betrieb die PrA-Richtlinien erfüllen und einen Bildungsplan erstellen. Dieser Bildungsplan ist stark der EBA angeglichen. Der wesentlichste Punkt darin ist aber, dass nicht alle Themengebiete erarbeitet werden müssen. Die Themen werden auf das Können des Lernenden zugeschnitten und angepasst.

So entsteht für jeden PrA Lernenden ein individueller Bildungsplan. Dies wiederum bedeutet, dass jeder seinen Fähigkeiten entsprechend gefördert und gefordert wird und mit Abschluss der Ausbildung seinen persönlichen

Kompetenzkatalog ausweisen kann. Seine Kompetenzen werden im individuellen Kompetenznachweis festgehalten und geben einem zukünftigen Arbeitgeber Aufschluss über die Fähigkeiten seines neuen Mitarbeitenden.

In der EBA und EFZ Ausbildung muss jeder Lernende die im Bildungsplan des jeweiligen Branchenverbandes festgehaltenen Bildungsziele erfüllen. Diese werden zum Abschluss der Ausbildung im Qualifikationsverfahren (QV) schriftlich und praktisch geprüft. Wer mindestens die Durchschnittsnote vier erreicht, erhält das Berufsattest oder das Fähigkeitszeugnis.

Matthias Hildering

EINZELNE LERNENDE SCHILDERN EINEN KLEINEN AUSSCHNITT AUS IHREM ALLTAG



PrA Ausbildung Cigdem

Meine Ausbildung als Praktikerin Hauswirtschaft hat im August 2020 begonnen. Ich arbeite sehr gerne in der Wäscherei. Am Liebsten bügeln. Es gibt Arbeiten, welche ich weniger gerne ausführe: WC-Reinigung, Servieren und Grundreinigung. Denn bei diesen Arbeiten werde ich am Schnellsten müde. Manchmal darf ich auch im Betriebsunterhalt einen Tag lang arbeiten. Draussen arbeiten mag ich nicht so, aber drinnen arbeite ich wiederum sehr gerne. In der Berufsschule lerne ich gerne über Themen, die bei der Arbeit auch vorkommen. Ich turne gerne mit meinen Klassenkameraden. Doch Mathematik lieb ich nicht so. Ich bin froh, dass ich in der Casa Depuoz eine Ausbildung machen darf.



EBA Küchenangestellter Fabian

Ich mache eine Ausbildung als Küchenangestellter EBA. Meine Lieblingsarbeiten sind: Salate machen, Fleisch braten, Frittieren und Anrichten. Es gibt nur eine Arbeit in der Küche welche ich nicht so gerne mache. Das ist Abwaschen. Jeder Arbeitstag ist fast gleich. Um acht Uhr bis neun Uhr das Essen vorbereiten, dann habe ich fünfzehn Minuten Pause. Danach muss ich das Essen für die Spitex anrichten und in den Combi-Steamer legen, währenddessen mache ich die Suppe bereit. Anschliessend stelle ich die Suppenschüssel und die Teller für die Spitex in die Wärmeboxen. Dann wasche ich ein wenig ab oder schneide das Brot. Um elf Uhr habe ich eine halbe Stunde Mittagspause. Nach der Pause helfe ich servieren, also Teller anrichten für das Personal oder wasche das Geschirr ab bis um vierzehn Uhr, und danach habe ich fünfzehn Minuten Pause. Am Nachmittag bereite ich das Abendessen für die Wohngruppen vor und wasche noch einmal ab. Um viertel nach fünf Uhr habe ich Feierabend. Ich gehe jeden Mittwoch in die Berufsschule nach Chur. Dort habe ich drei Fächer: Allgemeinbildung, Sport und Berufskunde. Ich wohne in einer betreuten Wohngruppe in Trun.



EFZ Betriebsunterhalt Rick

Ich bin Rick, 23 Jahre jung und mache zurzeit die Ausbildung als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ bei der Gemeinde Ilanz/Glion. Meine Arbeiten bestehen im Winter aus Schneeräumen mit dem Traktor oder der Schneefräse. Im Sommer hingegen Mähen und Heckenpflege, was sehr spannend sein kann. Natürlich gibt es auch abwechslungsreiche Arbeiten sowie Strassensanierungen und Wanderwege kontrollieren. Das beinhaltet Ausbesserungsarbeiten, Pflege der Wanderwege und die Markierungen auffrischen. Das hält fit, da wir es zu Fuss erledigen. Mir gefallen diese Arbeiten sehr und ich möchte diese so lang wie es geht, gewissenhaft erledigen und mit Schwung und Freude an die Arbeit gehen. Ich gehe in Chur in die gewerbliche Berufsschule. Einmal in der Woche habe ich Schule, dies jeweils am Donnerstag. Ab und zu gehe ich ziemlich gerne in die Schule, wenn wir spannende Themen behandeln oder Ausflüge machen. Allgemeinbildung habe ich in Ilanz/Glion. Am Mittag muss ich nach Ilanz fahren, um dort die Schule zu besuchen. Bei gewissen Themen suche ich mir Unterstützung. Wir haben sehr viel Stoff zum Lernen.



LAVUR BIOGRAFICA EL MINTGADI DA CUSSADENTS ELLA CASA DEPUOZ

Definiziun: «La lavur biografica ei ina autoreflexiun cun structuradas claras. Quella reflexiun duei possibilitar ina megliera capientscha dil vargau d'ina persuna. Las informaziuns san denton era vegnir duvradas per la planisaziun dil futur. Quella biografia individuala vegn messa el connex social e historic.» La lavur biografica vegn da principi en damonda per mintgin. Ina finamira dalla lavur biografica ei segiramein da puspei anflar igl agen fil dalla veta e sviluppar quel activamein e continuadamein.

El habitadi dils carschi ella Casa Depuoz vivan carstgauns denter 18 e 73 onns cun differents impediments

spiritals e corporals. Biars san buca s'exprimer aschi bein, quei munta ch'il persunal da tgira survegn buca adina risposta da damondas essenzialas. Per capir meglier certas acziuns ni era reacziuns fuss ei d'engrausch'ins havess informaziuns co la persuna ei carschida si, tgei ch'ella ha fatg bugen ni era nuidis, tgei spisas ch'ella preferescha ni tgei ch'ella maglia buca bugen eav. Tut quellas informaziuns levgiassen la lavur da tgira ed accumpignament enormamein. Ellas ein per la persuna pertuccada da gronda impurtonza. Culla lavur biografica san ins activar la persuna pertuccada. Buca mo glieud veglia rauenta bugen historias dil vargau. Impediments cognitivs pertuccan gl'empren la memoria a

cuort cuoz. Il gest schabegiau vegn emblidus pli spert, dil vargau seregord'ins pli tgunsch. Entras la lavur biografica activesch'ins la memoria a liung cuoz cun quei ch'ins cloma adina puspei eveniments da pli baul. Quei ha avantags cognitivs, igl emblidar sa vegnir frenaus, e la persuna sesenta entras il seregurdar meglier. Demai che nos clients san buca aschi bein dar sclariment a nus dil vargau essan nus visai d'ina buna collaboraziun culs confamigliars. Ei drova fidonza vicendeivla denter la persuna pertuccada e la persuna da contact, aschia ch'in discuers da fatgs privats e fetg persunals ei insumma pusseivels. Il nez da quella lavur biografica ei d'emprender d'enconuscher il client meglier e da ver dapli capientscha per siu esser e ch'ins hagi ina relaziun pli profunda tier il client sco era tier la famiglia. Ei dat differents pusseivladads da formar la lavur biografica: entschiever culla naschientscha ni cullas empremas regurdientschas ni era cun in album cun fotografias dallas differentas fasas dalla veta. Aschia in album possibilitescha adina puspei da seregurdar d'eveniments e da differentas fasas dalla veta. Il tema dalla lavur biografica ha fascinau e motivau mei da studegiar mia atgna biografia ed era da tschintschar cun mes geniturs sco era cun mes fargliuns dil vargau.

Barbara Hoffmann

SCHÖNE ERINNERUNGEN

